

# Eine Feier nach schweren Zeiten

## GESUNDHEIT Seit 25 Jahren wird in Brauweiler Rehasport für Koronarpatienten angeboten

VON MARIA MACHNIK

**Pulheim-Brauweiler.** Ein Vereinsjubiläum ist es nicht. Das betont Rudolf Körper, Vorsitzender des Reha-Sportvereins Brauweiler, kurz RSV, ausdrücklich. Dass es im Abteiert seit 25 Jahren Rehasport für Koronarpatienten gibt „und drei Gründungsmitglieder noch aktiv bei uns Reha-Herzsport betreiben“, das ist für Rudolf Körper und seine Mitstreiter Grund genug zu feiern. Die Gründungsmitglieder sind Hermann-Josef Hintzen, Rolf Werner und Anne Marie Körper. Das Fest ist für Sonntag, 21. Oktober, geplant. Um 15 Uhr hält Professor Hans Josef Deutsch im Kaisersaal der Abtei Brauweiler einen öffentlichen Vortrag über Herzkrankheiten, abends feiert der RSV mit geladenen Gästen.

Acht Herzsportgruppen bietet der RSV zur Zeit an. Im Schnitt sind bei den Trainingsabenden montags, mittwochs und freitags 15 Teilnehmer dabei. Sie alle haben eine ärztliche Verordnung, ein Mediziner beaufsichtigt die Trainingseinheiten, ein zertifizierter Übungsleiter leitet sie. „Der Bedarf an weiteren Gruppen wäre da“, doch es fehlten die Übungsräume, sagt Rudolf Körper.

In den Anfangsjahren war die Situation noch anders. „Koronare Sportgruppen waren zu dieser Zeit noch wenig verbreitet.“ Sechs Herzpatienten sind im September 1987 dem Aufruf von Elvira und

Dr. Udo Kratel zu einem Informationsabend gefolgt. Ein paar Wochen später hat das erste Training in der Donatusschule stattgefunden. Bis weit in die 1990er Jahre leitete Diplom-Sportlehrerin Elvira Kratel die Übungsstunden unter dem Dach des TuS Schwarz-Weiß Brauweiler. Betreuender Arzt war ihr Mann Udo Kratel. Im Oktober 1998 kam eine zweite Gruppe hinzu. Vor zweieinhalb Jahren kam es zum Bruch mit dem TuS.



Die Leitung der Abteilung Herzsport habe beim geschäftsführenden Vorstand des im leistungs- und wettkampforientierten TuS Verständnis für den Rehasport vermisst. Körper: „So wurde die Gründung einer zweiten

Rehasportgruppe für Brustkrebspatientinnen aus steuerlichen Gründen abgelehnt.“

Der Wunsch von mehr als 80 Teilnehmern, weiter Herzsport betreiben zu können, bewog Rudolf Körper, im März 2010 den RSV mit 50 Gründungsmitgliedern ins Leben zu rufen. „Es waren schwere und harte Zeiten“, aber der RSV habe es geschafft. Die Zahl der Mitglieder sei auf über 100 gestiegen. Da die Teilnehmer auch „die Gemeinschaft suchen, organisieren wir ein Neujahrsessen, Besichtigungen, Wanderungen und Theaterbesuche und eine inzwischen sechstägige Reise.“ Informationen über das Angebot – auch für Brustkrebspatientinnen und Patienten mit Lungenkrankheiten – gibt es unter ☎ 02234/81425.